

Beteiligungsbericht
2022
der
FBG Waldgemeinschaft Springstille

Im Ebenen Feld 1
98574 Schmalkalden

Rechtliche Verhältnisse

<u>Sitz:</u>	98574 Schmalkalden OT Springstille
<u>Rechtsform:</u>	wirtschaftlicher Verein gem. § 22 BGB
<u>Gründung:</u>	29.06.1995 Satzung in der Fassung vom 29.06.1995; Anerkennungs- und Verleihungsurkunde vom 07.03.1995
<u>Wirtschaftsjahr:</u>	01.01.2022 – 31.12.2022

Gegenstand des Unternehmens:

Gemeinsame Bewirtschaftung der im Besitz, Eigentum bzw. Miteigentum seiner Mitglieder stehenden Waldparzellen zu unterstützen; Dabei die Verbesserung der Waldverhältnisse der betreffenden Waldflächen zu fördern, die Nachteile kleinstrukturierten Waldbesitzes auszugleichen und eine angemessene Berücksichtigung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes zu ermöglichen; sowie die forstfachliche Kontrolle aller Bewirtschaftungsmaßnahmen sicherzustellen.

Zu den Aufgaben des Vereins zählen insbesondere:

- a) Die Ausführung der Forstkulturen, Bodenverbesserungen und Bestandspflegearbeiten einschließlich des Forst- und Waldschutzes
- b) Bau und Erhaltung von Wegen
- c) Durchführung des Holzeinschlages, der Holzaufarbeitung und der Holzbringung
- d) Beschaffung und Einsatz von Maschinen und Geräten
- e) Absatz und Verarbeitung des Holzes oder sonstige Forstprodukte, soweit eine solche Verarbeitung im Bereich der Forstwirtschaft liegt
- f) Gemeinschaftliche Durchführung einheitlicher Betriebspläne
- g) Antragstellung und Abrechnung für Fördermittel und forstlichen Beihilfen und zwar im Namen und auf Rechnung der Mitglieder.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass es sich bei der FBG Springstille um einen Zusammenschluss von Waldbesitzern handelt und dabei der kommunale Wald von Springstille mit bewirtschaftet wird, wodurch keine Nachteile bei den übrigen Waldbesitzern entstehen und jeder nur so viel Gewinnanteil erhält, wie er im Verhältnis zu seinen Waldflächen an der Gesamtfläche beteiligt ist.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil am Gesamtwald
Kommunalwald (Stadt Schmalkalden)	42,9124 ha
Güterwald (Waldgenossenschaft)	123,4740 ha
Privatwald (GbR)	19,9702 ha
Erbmassenwald	19,0323 ha

Organe:

Geschäftsführer:	Hans-Gert Reich	Ortsteilbürgermeister Springstille
Vorstand:	Hans-Gert Reich	Ortsteilbürgermeister Springstille
		Vorsitzender
	Marco Reich	
	Stefan Linß	
	Brigitte Lutz	Kassenwartin
	Rene Kellner	
	Heiko Adamski	
	Hartmut Möller	
Arbeitnehmer	0	

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane:

Der Geschäftsführer und der Vorstand sind ehrenamtlich tätig. Diese erhalten lediglich eine Aufwandsentschädigung.

Unternehmenskennzahlen

Die FBG Springstille erstellt keine Bilanz, sondern lediglich eine GuV.

Ertragslage:

	2022	2021	Änderungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<u>98</u>	<u>75</u>	<u>23</u>
Gesamtleistung	<u>98</u>	<u>75</u>	<u>23</u>
Sonstige betriebliche Erträge	2	22	-20
Materialaufwand	-43	-52	9
Personalaufwand	-13	-12	-1
Abschreibungen	-2	-3	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-7</u>	<u>-8</u>	<u>1</u>
EBIT (Ergebnis vor Zinsen)	<u>35</u>	<u>22</u>	<u>13</u>
Finanzergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresabschluss	<u>35</u>	<u>22</u>	<u>13</u>

Lagebericht

Geschäftsentwicklung:

Die Mitgliederversammlung für 2022 konnte wie geplant durchgeführt werden.

Der Revierförster, Herr Leimbach, erstattet Bericht über die forstwirtschaftlichen Arbeiten des Jahres 2022.

Nach den extremen Jahren mit Trockenheit und Käferbefall wurde wieder planmäßig die Durchforstung und Pflege des Waldes durchgeführt.

In 2022 wurden 1.700 Festmeter Holz eingeschlagen. Es fielen nur Kleinstmengen an Sturmholz an, wobei festzustellen ist, dass die Fichte die risikoreichste Baumart ist.

Die Schadfläche mit 1,4 ha ist vergleichsweise gering. Durch die ständigen Kontrollen im Wald und sofortige Aufarbeitung von vom Käfer befallenen Bäumen sind die Schadholzmengen sehr gering.

Es wurden je 25 Stück Kirschen und Eßkastanien neu gepflanzt. Zum Schutz der Pflanzen wurden diese mit Einzelschutz versehen.

Weiterhin wurde 400 laufende Meter Abfuhrwege und 800 laufende Meter Rückewege instandgesetzt.

Vermögens- und Ertragslage:

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich eine stabile wirtschaftliche Lage für die Gesellschaft. Die Vermögenslage ist geordnet.

Die FBG Springstille hat am 31.12.2022 das Wirtschaftsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23 auf TEUR 98 gestiegen.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 9 auf TEUR 43 gesunken.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1 auf TEUR 13 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1 auf TEUR 7 gesunken.

Es wurde einstimmig eine Auszahlung von Auskehransprüchen für 2022 in Höhe von 150 EUR/ha beschlossen.

Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Risiko- und Prognosebericht:

Die wirtschaftliche Situation der FBG ist von der Entwicklung des Klimas abhängig.

Die Kontrolle auf frischen Käferbefall an stehenden Fichten und auch liegendem Holz ist die wichtigste Aufgabe.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Lage am Holzmarkt deutlich verbessert. Die Nachfrage nach Schad- wie Frischholz ist deutlich angesprungen und mit ihr steigen auch die Holzpreise. Dies unterstützt die erfolgreiche Sanierung durch die Waldbesitzenden, da das Holz schnell aus dem Wald hin zu den Rohholz-Verarbeitern kommt.

Gleichzeitig kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kontinuierlich zurückgefahren werden.

In Thüringens Wäldern scheinen Schritte zu einer Normalisierung der Waldpflege in Sicht. Zumindest in Bezug auf die Wiederaufnahme einer geregelten Pflege und Durchforstung. Es wurde wieder die reguläre Durchforstung von Kiefernbeständen und Fichtenbeständen begonnen.

Um die Wälder mit klimaresistenten Mischbaumarten umzubauen, müssen die Waldbestände vorbereitet werden. Denn die jungen Pflänzchen benötigen gerade im Bestand ausreichend Licht, Wärme und Niederschläge am Pflanzort. Hierfür müssen ältere Bäume mit breiteren Kronen weichen. Pflegeeingriffe stabilisieren außerdem die Bestände, um insbesondere künftigen Sturm- und Dürreereignissen keine Angriffsfläche zu bieten.

Ziel ist ein standortgerechter, baumartenreicher, strukturierter und ungleichartiger Wald, der dem schleichenden Klimawandel und auch Wetterextremen wie Dürre, Stürmen und Überschwemmungen Stand hält und zugleich eine nachhaltige, multifunktionale Nutzung ermöglicht.

Reine, gleichartige Fichtenwälder dürfen nicht mehr der Waldbestand sein, da sie nicht für alle Waldrisiken geeignet sind. Sie sind anfälliger für Sturmwurf und Schneebruch.

Der Kampf gegen den Borkenkäfer geht unvermindert weiter.

Mit der Wiederaufnahme der regulären Waldpflege wird der Kampf gegen den Borkenkäfer aber nicht überflüssig. Im Gegenteil: Es müssen weiterhin Borkenkäferester rigoros aufgespürt, die befallenen Fichten eingeschlagen und umgehend abtransportiert werden. Je mehr Borkenkäfer auf diese Art aus dem Wald geschafft werden, umso besser.

Erfreulich sind die derzeitigen Nachfrageentwicklungen. Mit dem erhöhten Interesse an Rohholz steigen auch die Holzpreise wieder an, sodass wieder Kostendeckung bei der Waldpflege erreicht werden kann